

Sherlock Wheeler im Tal des Wahnsinns

**When you have excluded the impossible, whatever remains,
however improbable, must be the truth.**

Von abgemeldet

Kapitel 7: Mutmaßung und Kalkulation

*Hallo ihr Lieben,
eigentlich wollte ich schon zwei Kapitel weiter sein, aber mir fehlt einfach die Zeit.
Weihnachten sei Dank. Deshalb komme ich auch erst jetzt dazu dieses Kapitel
hochzuladen.
Ich hoffe, dass es euch gefällt und wünsche euch an dieser Stelle auch schon mal "Frohe
Weihnachten", auch wenn ich hoffe, dass ich noch ein Kapitel einstellen zu können.*

"Was ist eigentlich los mit dir, Joey?" Duke sieht mich fragend an und ich kann nicht umhin seinem Blick auszuweichen. Es ist ihm deutlich anzusehen, dass er sich Sorgen macht, kein Wunder eigentlich. Immerhin verhalte ich mich in den letzten Tagen schon etwas seltsam.

An den letzten beiden Tagen bin ich direkt nach dem Unterricht verschwunden und keiner meiner Freunde hat mich außerhalb der Schule vor Gesicht bekommen. Gut, ich hatte ihnen gesagt, dass ich etwas vor habe und auch wenn Duke und Yugi deutlich anzusehen war, dass sie vor Neugier brannten, so verkniffen sie es sich doch, mich weiter auszufragen.

So gesehen habe ich Glück, dass Tea augenblicklich so mit Tristan beschäftigt ist. Den Beiden fällt mein Verhalten dadurch nämlich nicht wirklich auf und die gute Tea ist so verliebt, dass sie eben nur Augen für Tristan hat, so dass sie nicht auf die Idee kommt, mich auszuquetschen. Die Zwei hängen fast so eng zusammen wie siamesische Zwillinge und wenn sie bald noch damit anfangen, dass einer die Sätze des anderen beendet, dann wird's echt gruselig. Doch ich freu mich ja für die Zwei. Und wie!

"Joey?" Duke macht nicht den Eindruck als würde er locker lassen. Wahrscheinlich ist er deshalb überhaupt bei mir vorbei gekommen. Ich seufzte und richte mich unwillkürlich auf.

"Was soll denn sein?" Ich weiß, dass mein Tonfall nicht gerade nett ist und natürlich ist er unangebracht, schließlich meint Duke es nur gut, aber was zur Hölle soll ich ihm denn sagen? Dass ich meine Freizeit neuerdings mit Bakura verbringe, weil dieser mir

bei meiner Mission hilft?

Das würde unweigerlich die Frage nach sich ziehen, was denn meine Mission ist und das kann ich ihm noch weniger anvertrauen. Ich habe das Ganze nämlich auch noch nicht so ganz verdaut, geschweige denn weiß ich wie es weitergehen soll. Bakura hat seine Meinung zwar klar zum Ausdruck gebracht und verflucht noch einmal, der Psycho hat auch Recht, aber es ist eine Sache das Thema in der Theorie zu behandeln. Es in der Praxis auszuführen ist eine ganz andere.

Duke's grüne Augen leuchten gefährlich. "Joey, du benimmst dich echt merkwürdig. Und zudem hab ich den Eindruck, dass dich etwas bedrückt. Also raus mit der Sprache." meint er und lächelt mich aufmunternd an. "Solange Tristan auf Wolke 7 schwebt, bin ich dein Beichtvater." Er zwinkert mir zu, was seinem ernstesten Blick die Schärfe nimmt und ich fahre mir genervt durch die Haare.

"Hat es etwas mit Bakura zu tun?" will er wissen und mustert mich aufmerksam. Ich werfe ihm einen entgeisterten Blick zu. "Wie kommst du darauf?" frage ich. Er zuckt leicht mit den Schultern. "Weil ich euch vorgestern zusammen gesehen habe." erwidert er und sieht mich weiterhin forschend an. Ich entgegne nichts. Ich wüsste auch nicht, was ich sagen sollte. "Spuks endlich aus, Joey. Was läuft da?" Er lächelt wieder, aber mir entgeht keineswegs, dass er mich aufmerksam im Auge behält. Der lässige Tonfall ist nur gespielt. "Gar nichts, Duke." zische ich ihn ungewohnt scharf an.

"Und warum gehst du dann mit Bakura Kaffee trinken?" hakt er weiter nach. "Und jetzt sag nicht, dass das eine spontane Angelegenheit war. Das glaube ich dir nämlich nicht. Bakura und du hattet bislang nie was miteinander am Hut. Deshalb ist es wohl auch verständlich, dass ich mich frage was Sache ist."

Natürlich ist es verständlich, doch das ändert eben nichts an der Tatsache, dass ich es ihm nicht einfach erklären kann. Allerdings will mir gerade auch keine wirklich gute Ausrede einfallen. Zudem bin ich ein mieser Lügner, was Duke auch genau weiß.

Ich seufze erneut und meine Gedanken überschlagen sich derweil, doch er spinnt seinen Gedanken schon weiter. "Also entweder macht der Verrückte dir irgendwie Ärger oder..." Er hält kurz inne und nun wird sein Blick kritisch. "Es hat was mit Kaiba zu tun."

Dieses Mal weiche ich seinem Blick nicht aus. Wenn ich das tun würde, wäre ihm sofort klar, dass er den Nagel auf den Kopf getroffen hat. Ich funkele ihn ablehnend an und recke trotzig das Kinn nach vorne. "Ach, komm mal wieder runter. Ich hab keinen Stress mit Kura und Kaiba ist mir egal." entgegne ich. Zumindest ein Teil meiner Aussage stimmt.

"Kura?" wiederholt Duke und sieht mich argwöhnisch an. Ich beiße mir unwillkürlich auf die Unterlippe. "Klingt als wärt ihr Freunde, was auch immer das in seinem Fall heißen mag."

Ich rutsche ein Stück nach vorne und weiche nun doch seinem bohrenden Blick aus. "Und, was dagegen?" will ich verächtlich wissen. Er zögert und ich stehe auf. "Naja..."

nein, aber es ist doch wohl logisch, dass mich das ein wenig wundert, oder? Immerhin war der Kerl bislang immer unser Gegenspieler und auch wenn er jetzt einen auf halbwegs harmlos macht, man sollte ihm nicht unbedingt trauen. Denk nur mal an seine Äußerungen über Atemu." Ich seufze.

Als wüsste ich das alles nicht. Ich weiß es sogar besser als er. Immerhin war ich bislang immer an Yugi's und Atemu's Seite und hab mich selbst in der Vergangenheit auch mit Bakura angelegt und ich bin mir auch im Klaren darüber, dass der Kerl keineswegs harmlos ist, gleichgültig wie er sich aktuell geben mag. Von seinem Groll gegen den Pharaon ganz zu schweigen. Aber selbst Yugi hat gesagt, dass wir ihm eine Chance geben sollten und auch Atemu meinte, dass Bakura keineswegs ein so übler Kerl wäre, wie er immer tut.

"Wir verstehen uns einfach, ok? Er ist gar nicht so übel. Gut, er ist schräg, aber ich komme mit ihm klar. Wo ist das Problem, Duke?"

Angriff ist die beste Verteidigung, oder?

Duke sieht mich einen Moment lang schweigend an. Dann seufzt auch er. "Sag du's mir, Joey? Sorry, wenn ich das Ganze überdramatisiere, aber erst kriegst du dich wegen Kaiba's Freundin nicht mehr ein, dann hängst du plötzlich mit Bakura ab und bist ansonsten verschlossener als eine Auster. Was bitte soll ich denn davon halten?"

Ich erwidere nichts, doch er fährt auch bereits fort.

"Du bist doch wohl wegen Kaiba nicht so auf Entzug, dass du dich an den nächstbesten Psycho hängst?" Er lacht und ich weiß, dass er damit versucht die Spannung aus dieser verquerten Situation zu nehmen, wahrscheinlich weil er merkt, dass ich augenblicklich alles andere als freudig auf dieses Gespräch reagiere. Ich erwidere auch nichts auf den Kommentar, sondern grinse ihn nur schief an.

Damit ist das Thema dann auch erstmal vom Tisch. Zum Glück. Ich habe im Moment auch wirklich keinen Nerv für dieses Verhör, auch wenn ich gut verstehen kann, dass Duke sich seine Gedanken macht und naja, ich finde es auch nett von ihm, dass er auf mich zukommt, das zeigt ja schließlich, dass er ein echter Freund ist. Doch bei der Sache kann er mir nicht helfen. Die Entscheidung muss ich alleine treffen. Das hat auch Bakura gesagt.

Der Weißhaarige vertritt zwar die Ansicht, dass ich Kaiba schleunigst von dem Verhalten seiner Tussi in Kenntnis setzen soll und bei dieser Gelegenheit auch gleich alle Karten auf den Tisch lege, aber letztlich ist es meine Entscheidung.

Was Kaiba's Freundin anbelangt hat er natürlich Recht. Ich meine, gleichgültig wie ich zu Kaiba stehe, man kann ihn nicht in sein Verderben laufen lassen, zumal es ja von Anfang an mein Vorhaben wahr, ihm klar zu machen, dass diese Kuh nicht zu ihm passt und nun hat sich ja auch schließlich herausgestellt, dass ich mehr als nur richtig lag mit meiner Vermutung. Aber wie gesagt, es ist eine Sache, sich das vorzunehmen.

Ich werde es ihm ja auch sagen. Also, dass mit seiner Freundin. Die betrügt ihn nämlich

echt. Bakura und ich haben das ausgiebig recherchiert und es besteht kein Zweifel. Der Typ, mit dem sie sich getroffen hat, war gestern Abend bei ihr. Ich habe es mit eigenen Augen gesehen und zuvor war sie bei Kaiba! So eine Schlange... Ich hätte aus der Haut fahren können! Die verarscht den guten Seto echt mal.

Zugegeben, unter anderen Umständen hätte ich das sicher lustig gefunden. Ich meine, ausgerechnet der große Seto Kaiba fällt auf so eine Tussi rein, aber ich glaube, nach dem ersten Lachkrampf hätte ich dann auch schon wieder Mitleid mit ihm gehabt. Es hat echt ne verfluchte Ironie, oder? Immer wenn er meinte, dass er keinem Menschen trauen würde, weil man Menschen nunmal nicht trauen könnte, habe ich ihn belächelt und ihn ein armes Würstchen geschimpft, ja, ihm gesagt, dass er ein verdammter Zyniker ist und nun stellt sich raus, dass seine Ansicht gar nicht so falsch ist.

Fuck, ich muss echt mit ihm reden.

Ja, verdammt, ich sollte es hinter mich bringen.

"Joey? Ist dir nicht gut? Du guckst gerade verdammt seltsam aus der Wäsche?" höre ich Duke fragen und schüttele automatisch den Kopf.

"Ich muss weg." erkläre ich dann und er sieht mich erstaunt an. "Was? Wohin?" fragt er sichtlich irritiert und ich fange schon wieder an auf meiner Unterlippe zu kauen. "Frag nicht." entgegne ich und schnappe mir auch schon meine Jacke. "Ich kann's dir nicht sagen, es ist... Frag einfach nicht." Ich schenke ihm ein schiefes Grinsen. Er erhebt sich langsam und es ist ihm deutlich anzusehen, dass er mein Verhalten überhaupt nicht versteht. Naja, so ganz verstehe ich es selbst nicht.

"Dir ist schon klar, dass du dich mehr als seltsam verhältst?" meint Duke, sieht sich aber ebenfalls seine Jacke an. Ich nicke. "Jepp, das weiß ich, aber naja... mach dir keine Sorgen, ok? Es ist echt alles ok. Ich muss nur dringend was erledigen." entgegne ich, um ihn halbwegs zu beruhigen. Er sieht mich einen moment kritisch an, dann seufzt er. "Ok, aber irgendwann wirst du mir die Nummer erklären müssen." Ich nicke automatisch. "Das ist mein Ernst." sagt er und das hätte ich auch ohne diese Aussage gewusst.

"Schon klar, Alter." Ich grinse wieder und dann setze ich mich auch schon in Bewegung. Duke sagt noch etwas, aber ich höre nicht mehr zu. Ich fliege förmlich durch's Treppenhaus und registriere nur am Rande, dass er es ist, der meine Wohnungstür schließt.

Ich schnappe mir mein Fahrrad und jage auch schon los. Kaiba wird um die Zeit natürlich in seiner geliebten Firma sein. Keine Ahnung, wie ich zu ihm kommen soll. Wird wahrscheinlich nicht so leicht werden, aber das kümmert mich in diesem Augenblick nicht wirklich. Ich muss mit ihm reden und ich werde das auch durch ziehen. Joey Wheeler lässt sich nicht abwimmeln. Ich bin mehr als entschlossen. Einen Moment frage ich mich nur ob es vielleicht besser wäre Bakura noch dazu zu rufen, aber wahrscheinlich wäre das keine gute Idee. Kaiba das zu sagen wird sicher schon so schwer genug und er wird auch alles andere als begeistert davon sein, dass ausgerechnet sein Erzfeind, ihm diese Nachricht überbringt. Ich an seiner Stelle wäre

mächtig angepisst. Aber besser ich mache es als Bakura, oder? Ich glaub nicht, dass der Weißhaarige besonders subtil vorgehen würde.

Zehn Minuten später habe ich den gewaltigen Kaiba Corp. Tower auch schon erreicht. Ich stelle mein Fahrrad ab, atme noch einmal kurz durch und betrete dann das Gebäude. Der Pförtner sieht mich sofort skeptisch an. Ich grinse und bemühe mich einen vertrauensseligen Eindruck zu machen, aber irgendwie bezweifle ich, dass mit das wirklich gelingt. So wie der Typ mich mustert, scheine ich für ihn eindeutig in die Kategorie "unerwünschtes Subjekt" zu fallen. Aber davon lass ich mich nicht einschüchtern.

"Guten Tag." grüße ich freundlich. "Ich bin ein Schulfreund von Seto Kaiba und ich müsste ihn dringend sprechen."

Naja, Schulfreund ist wohl übertrieben, aber ich glaube, das kommt besser als wenn ich sage, dass ich sein persönlicher Erzfeind bin. Der Mann sieht mich argwöhnisch an. "Hast du einen Termin?" will er wissen und ich glotze ihn an. Was soll denn diese dämliche Frage? Er weiß doch selbst, dass dem nicht so ist. Ich schüttele dennoch den Kopf. "Nein, aber es ist wirklich wichtig. Sagen sie ihm einfach, dass Joey Wheeler ihn sprechen muss." Wieder muss ich grinsen, denn der Typ verzieht leicht abfällig den Mund. "Ich glaube kaum, dass Mr. Kaiba augenblicklich die Zeit hat..."

"Er wird sie sich nehmen." unterbreche ich ihn entschieden. Der Kerl presst die Lippen aufeinander und scheint nach einer passenden Erwiderung zu suchen. "Sagen sie ihm, dass Joey Wheeler hier ist. Er wird sich Zeit nehmen." erkläre ich selbstsicher, was ich natürlich in dem Moment keineswegs bin. Er zögert zwar noch, doch seine Hand bewegt sich langsam zum Telefon. Dabei behält er mich genau im Auge. Ich grinse nur. Schließlich hebt er den Hörer ab und drückt eine Nummer.

"Hier ist ein gewisser... Joey Wheeler... er möchte zu Mr. Kaiba. Er sagt... es wäre dringend." höre ich ihn sagen.

Vermutlich spricht er mit Kaiba's Sekretärin. Ich frag mich unwillkürlich wie dieses aussieht. Bestimmt so ein superstylishes Modepüppchen. Wahrscheinlich blond. Ich schätze, dass sie sich gerade mit Kaiba in Verbindung setzt. Der Typ wurde wohl in die Warteschleife gesetzt, zumindest sieht er so aus. Immernoch sieht er mich an, fixiert mich geradezu und eigentlich müsste ich mich unbehaglich fühlen, doch das tue ich nicht. Nicht mal ein kleines bisschen.

Ich bin schließlich schlimmeres gewohnt. An Kaiba's Todesblick der Stufe 7 kommt der Kerl nicht ran, falls er denken sollte, dass er mich mit diesem Starren beeindrucken könnte. Lässig lehne ich mich an den kleinen Tresen und warte. Natürlich bin ich nicht sicher ob mein Vorhaben nicht schon hier scheitern wird. Kaiba hat sicher ne Menge zu tun und vermutlich auch keinerlei Bock mich zu sehen. Ich hätte ja auch bis morgen warten können, aber ob die Schule ein besserer Ort gewesen wäre? Nein, nicht wirklich. Zudem weiß ich ja auch nicht wie er drauf ist, wenn ich mit ihm geredet habe. Ingeheim frage ich mich ob ich vielleicht zum ersten Mal eine wirklich menschliche Reaktion von ihm zu sehen bekommen werde. Ich meine, kalt kann ihn die Tatsache, dass seine Freundin ihn verarscht ja nicht lassen, oder? Ok, ich bezweifle, dass er in

Tränen ausbrechen wird, vor mir schon gar nicht und überhaupt... aber irgendeine Gefühlsregung müsste doch kommen.

"Fünftehnter Stock, rechter Gang." sagt der Typ schließlich nachdem er den Hörer aufgelegt hat. Ich nicke. "Danke, Meister." Ich weiß nicht warum, aber aus irgendeinem Grund zwinkere ich ihm zu. Er quittiert mein Grinsen mit einem kühlen Blick und mir kommt der Gedanke, dass es vielleicht ein Einstellungskriterium der Kaiba Corp. ist, kühl gucken zu können. Hm. Interessante Frage eigentlich.

Ich wende mich um und sehe mich nach dem Fahrstuhl um. Dabei ist das gläserne Gebilde eigentlich nicht zu übersehen. Stylishes Teil, denke ich bei mir und muss auch nicht mal lange warten. Ich drücke auf den Knopf und schon nähere ich mich meinem Ziel. Jetzt wird mir doch etwas flau. Ob es wirklich so eine gute Idee war? Ja, verdammt. Ich muss es ihm schließlich sagen, da führt kein Weg dran vorbei. Aber das andere werde ich ihm nicht sagen. Auf keinen Fall. Nicht jetzt, vielleicht auch nie.

Mein Herz hämmert hart gegen meinen Brustkorb als der Fahrstuhl hält und die Tür sich öffnet. Soweit so gut. Nur noch rechts und...

Von weitem sehe ich auch schon seine Sekretärin. Ich bin sicher, dass sie es ist. Und ja, sie ist blond. Blond und kühl. Adrette Hochsteckfrisur und klassisches Kostüm. Sicherlich sehr effizient die Dame, aber das war's auch schon. Aber Kaiba genügt das sicherlich auch.

Sie blickt erst auf als ich sie fast erreicht habe. Wieder werde ich abschätzend gemustert und für unwürdig befunden. Ja, ihre Augen verraten einen Augenblick lang sogar so etwas wie Überraschung, doch dann blickt sie mich wieder gleichgültig an.

"Joey Wheeler?" fragt sie knapp. Ich nicke. "Einen Moment." Sie greift mit flinken Fingern zum Hörer und drückt gleichzeitig eine Taste. "Entschuldigen sie, Sir, der..." Ihr Blick wandert kurz zu mir. "junge Mann ist da." Ich muss unwillkürlich grinsen. Vermutlich bin ich der erste und bislang einzige Normalsterbliche, der die geheiligten Hallen betritt und zu Kaiba will. Und ganz sicher bin ich der Einzige ohne Anzug. "Ja, Sir." Sie legt den Hörer auf und deutet auf die große weiße Tür. Ich nicke nur und muss mir dann einen Ruck geben, um mich zu rühren.

Ok, das ist jetzt wohl der Moment wo mein Unbehagen in so etwas wie Angst übergeht und irgendwie bereue ich es schon fast, dass ich dieser spontanen Eingebung gefolgt bin. Aber jetzt gibt es kein zurück mehr. Ich schlucke und meine Hand legt sich auf den Türknauf.